

HerausgeberInnen und AutorInnen

Prof. Dr. Christoph Asmuth studierte 1983-1992 in Bochum. 1995 Promotion zum Dr. phil. im Fach Philosophie, 2003 Habilitation an der TU Berlin, seit 2009 apl. Professor. 2009-2012 Leitung des BMBF-Projekts „Translating Doping – Doping übersetzen“, seit 2013 Leitung des BMBF-Projekts „ANTHROPOFAKTE“ an der TU Berlin. Aktuelle Veröffentlichungen: *Das Begreifen des Unbegreiflichen* (1999). Stuttgart: Frommann-Holzboog; *Interpretation – Transformation* (2006). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; *Bilder über Bilder – Bilder ohne Bilder. Eine neue Theorie der Bildlichkeit* (2011). Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Christopher Coenen studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Philosophie in Berlin und Heidelberg. Seit 2003 Mitarbeiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), das seit 2009 eine Forschungseinrichtung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) ist. Herausgabe von *Nano-Ethics* und „KIT-Experte“ zu „Human Enhancement“. Arbeitsschwerpunkt: Technikfolgenabschätzung zu neuen Technowissenschaften; Veröffentlichung: *Die Debatte über „Human Enhancement“. Historische, philosophische und ethische Aspekte der technologischen Verbesserung des Menschen* (Hrsg. mit S. Gammel, R. Heil, A. Woyke) (2010). Bielefeld: transcript.

Prof. Dr. phil. nat., Dr. rer. nat. habil. Patrick Diel studierte Biologie und Biochemie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 1993 Promotion zum Dr. phil. nat. in Frankfurt am Main. 2003 Habilitation für molekulare Endokrinologie an der Technischen Universität Dresden. Seit 1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Deutschen Sporthochschule Köln. Seit 2009 Honorarprofessur für molekulare Endokrinologie an der Technischen Universität Dresden. Mitglied des Zentrums für präventive Dopingforschung der Deutschen Sporthochschule Köln, Mitglied der Senatskommission für Lebensmittelsicherheit der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Arbeitsschwerpunkte: Dopingprävention, Hormonelle Wirkmechanismen von Nahrungsmittelinhaltsstoffen, Einfluss von körperlicher Aktivität und Ernährung auf metabolische Prozesse.

Univ.-Prof. Dr. habil. Eike Emrich studierte die Diplomfächer Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Sportwissenschaft. Lehrstuhl für die Ökonomie und Soziologie des Sports am Sportwissenschaftlichen Institut der Universität des Saarlandes, Mitglied im Direktorium des Europäischen Instituts für Sozioökonomie. Hauptforschungsgebiete: Sportökonomik und -soziologie, Institutionenökonomik, Evaluationsforschung. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Dr. Julia Maria Erber-Schropp studierte Philosophie und Kulturwissenschaften in Berlin, London und Hildesheim. Sie promovierte sich 2014 zum Dr. phil. an der Ruhr-Universität Bochum. Seit 2013 ist sie wissenschaftliche Leiterin der Stiftung Wissen der Sparkasse KölnBonn in Köln. Aktuelle Veröffentlichungen: *Chancen und Risiken der modernen Biotechnologie* (Hrsg. mit M. Scharl) (2014). Wiesbaden: Springer Fachmedien; *Schuld und Strafe. Eine strafrechtsphilosophische Untersuchung des Schuldprinzips* (2016). Tübingen: Mohr Siebeck.

Dr. Thorsten Galert studierte Philosophie und Chemie in Marburg und Wien. 2004 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Marburg. 2004-2011 Projektkoordinator für die Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen. Seit 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Deutschen Referenzzentrums für Ethik in den Biowissenschaften in Bonn. Arbeitsschwerpunkt: Neuroethik. Aktuelle Veröffentlichung: *Philosophische Aspekte der Tiefen Hirnstimulation*. In D. Sturma & D. Lanzerath (Hrsg.). *Tiefe Hirnstimulation. Neurologische, psychiatrische und philosophische Aspekte*. Freiburg: Alber (im Druck).

Prof. Dr. Ulrich Hartmann studierte Biologie und Sportwissenschaft an der Universität Bonn und der Deutschen Sporthochschule Köln. Forschung am Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin sowie Allgemeine Trainings- und Bewegungswissenschaft. 2000-2008 Professor an der Technischen Universität München. Seit 2008 Leiter des Instituts für Bewegungs- und Trainingswissenschaft der Sportarten an der Universität Leipzig. Gastprofessuren in China, Dozent an der Trainerakademie in Köln. Arbeitsgebiete: Trainingswissenschaft/Leistungsphysiologie. 85 Artikel als Erst-, 115 als Zweit-/Mitautor.

Prof. Dr. Swen Körner studierte Sportwissenschaft, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Philosophie und Erziehungswissenschaft in Köln. 2008 Promotion zum Dr. phil. an der TU Darmstadt. 2009-2011 Professor für Sportsoziologie und Sportpädagogik an der Universität Hildesheim. Seit 2011 Leiter der Abteilung Pädagogik des Instituts für Pädagogik und Philosophie an der Deutschen Sporthochschule Köln. Arbeitsschwerpunkt: Systemtheorie. Aktuelle Veröffentlichung: *Reflexive Sportwissenschaft – Konzepte und Fallanalysen* (Hrsg. zus. m. Volker Schürmann) (2015). Berlin: Lehmanns.

Elmo Neuberger studierte Sportwissenschaft, Biologie und Erziehungswissenschaft an der Universität Mainz. Seit 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mainz in der Abteilung Sportmedizin, Prävention und Rehabilitation. Arbeitsschwerpunkte: Molekularbiologische Dopingnachweisanalytik für EPO-Doping und Gendoping. Aktuelle Veröffentlichung: Neuberger et al. (2012). Detection of EPO gene doping in blood. In *Drug Testing and Analysis*, 4 (11), S. 859-69.

Assessor Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Markus Parzeller studierte Medizin in Würzburg und Marburg sowie Rechtswissenschaft in Mannheim und Frankfurt am Main. 1993 Promotion zum Dr. med. an der Universität Würzburg, 2008 Habilitation an der Universität Frankfurt am Main. Seit 2002 am Institut für Rechtsmedizin in Frankfurt am Main tätig. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Forensische Epidemiologie, Anti-Doping-Forschung, Arzt- und Medizinrecht. Aktuelle Veröffentlichung zum Referentenentwurf des deutschen Antidopinggesetzes mit Prof. Dr. jur. Prittwitz in der Zeitschrift *Stoffrecht* (2015), S. 2-19.

Univ.-Prof. Dr. habil. Christian Pierdzioch studierte Volkswirtschaftslehre. Inhaber der Professur für Monetäre Ökonomik an der Helmut Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, Mitglied im Direktorium des Europäischen Instituts für Sozioökonomie. Hauptforschungsgebiete: Monetäre und Internationale Ökonomik, Politische Ökonomik und Sportökonomik. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Prof. Dr. Volker Schürmann studierte Mathematik, Philosophie und Erziehungswissenschaften in Bielefeld. 1992 Promotion zum Dr. phil., 1998 Habilita-

tion (venia Philosophie) an der Universität Bremen. 2001-2009 Leitung des Fachgebiets Sportphilosophie/Sportgeschichte der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig. Seit 2009 Leiter der Abteilung für Philosophie an der DSHS Köln. Arbeitsschwerpunkte: Hermeneutik, Philosophische Anthropologie. Aktuelle Veröffentlichung: *Souveränität als Lebensform. Plessners urbane Philosophie der Moderne* (2014). München: Fink.

Privatdozent Dr. Michael Segets studierte Sport, Deutsch und Philosophie in Köln. 1999 Promotion an der Deutschen Sporthochschule. 1998-2000 Referendariat am Studienseminar Mönchengladbach. Seit 2000 Lehrer an einer Düsseldorfer Gesamtschule, seit 2004 Fachleiter am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Düsseldorf für Sport und Philosophie, 2007 Ernennung zum Studiendirektor, seit 2012 Kernseminarleiter in der überfachlichen Lehrerbildung. 2011 Habilitation am Institut für Pädagogik und Philosophie der Deutschen Sporthochschule Köln. Arbeitsschwerpunkte: Sportethik und Didaktik der Sportphilosophie. Aktuelle Veröffentlichung: *Sportphilosophie in der Schule* (2012). Münster: Lit.

Prof. Dr. Dr. Perikles Simon studierte Humanmedizin (2000 Dr. med.) und Verhaltens- und Neurobiologie (2004 Dr. rer. nat.) in Tübingen und an der University of Pennsylvania, Philadelphia. Ab 2004 ambulante Versorgung, Diagnostik und sportmedizinische Beratung eines breiten Spektrums von Patienten und Leistungssportlern in der Abteilung für Sportmedizin bei Prof. Andreas Nieß (Tübingen). Seit 2009 Leiter der Abteilung für Sportmedizin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Erforschung der molekularen Mechanismen und genetischen Voraussetzungen, die sowohl der körperliche Leistungsfähigkeit als auch Trainierbarkeit zugrunde liegen. Veröffentlichung: Tug et al. (2015). Exercise-induced increases in cell free DNA in human plasma originate predominantly from cells of the haematopoietic lineage. In *Exercise Immunology Review*, 21, S. 164-173.

Dr. Annika Steinmann studierte Erziehungswissenschaften an der Universität zu Köln. 2011 Promotion zur Dr. phil. an der Deutschen Sporthochschule Köln. Seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Pädagogik des Instituts für Pädagogik und Philosophie an der Deutschen Sporthochschule Köln. Ar-

beitsschwerpunkte: Dopingforschung und Verbundsysteme. Wichtigste Veröffentlichung: *Dopingprävention bei Jugendlichen: Konzeption, Durchführung und Evaluation einer Primärprävention für die Sekundarstufe I Kölner Realschulen und Gymnasien* (2011). Berlin: Lehmanns media.

Dr. Tino Symanzik studierte 2001-2006 Sport- und Politikwissenschaft und promovierte 2009 zum Dr. phil. an der Universität Rostock. 2009-2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im FG Dopingbekämpfung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft. Seit 2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Pädagogik am Institut für Pädagogik und Philosophie der Deutschen Sporthochschule Köln, Koordinator des Forschungsprojekts „Evaluation der NRW-Sportschulen“. Arbeitsschwerpunkte: Analyse sozialer Netzwerke, abweichendes Verhalten im Spitzensport. Wichtigste Veröffentlichung: *Netzwerk Fußball: Eine machtpsychologische Betrachtung der Bundesliga im Einflussfeld der Massenmedien* (2009). Rostock: Universität Rostock.

Dr. Detlef Thieme studierte Chemie (Schwerpunkt physikalische Chemie) mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat. an der TU Merseburg 1986. 1986-1991 Postgradualstudium Medizinische Toxikologie und Toxikologische Analytik. 2006 Fachanerkennung als Forensischer Toxikologe GTFCh, Tätigkeit als Forensischer Toxikologe in Rechtsmedizinischen Instituten (München 2004-2008). 1992-2004 Analytiker und seit 2008 Leiter des Instituts für Dopinganalytik und Sportbiochemie in Kreischa. Arbeitsschwerpunkte: Toxikologische und Steroidanalytik, Massenspektrometrie, Alternative Untersuchungsmaterialien in der Forensischen Toxikologie, insbesondere Haaranalytik.